

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Basel ; Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band: 20 (2022)

Nachruf: Zum Gedenken an Prof. Dr. Hermann Hecker, 1.10.1939-6.4.2020
Autor: Mäser, Pascal / Thüring, Basil / Studer, Mario

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Gedenken an Prof. Dr. Hermann Hecker, 1. 10. 1939 – 6. 4. 2020



Die Naturforschende Gesellschaft Baselland (NGBL) nimmt Abschied von ihrem Ehrenmitglied Prof. Dr. Hermann Hecker.

Hermann Hecker war ein Pionier der mikroskopischen Morphometrie, der genauen Vermessung zellulärer und subzellulärer Strukturen. Zunächst per Lichtmikroskop, womit er in seiner Doktorarbeit aus histologischen Präparaten das Zentralnervensystem der grössten bekannten Termiten, *Macrotermes bellicosus*, rekonstruierte. Hermann Hecker faszinierte das Chromatin von Trypanosomen, tropischen Krankheitserregern in der Alten (*Trypanosoma brucei*) wie auch in der Neuen Welt (*Trypanosoma cruzi*). Dann, als ihm ab Mitte der 1960er-Jahre am Schweizerischen Tropeninstitut das erste Elektronenmikroskop in Basel zur Verfügung stand, wandte er sich zunehmend kleineren Strukturen zu. So untersuchten er und sein Forschungsteam die Nano-Architektur des genetischen Materials der Trypanosomen: wie es, aufgewickelt zu Nukleosomen, im Zellkern vorliegt und wie Histon-

Proteine zur Organisation und ihrer Stabilität beitragen. In diesen grundlegenden Arbeiten entdeckte er bedeutende Unterschiede zwischen den afrikanischen und den südamerikanischen Trypanosomen, zwischen den Insektenstadien und den Warmblüterstadien der Parasiten, und nicht zuletzt zwischen dem Chromatin der Parasiten und jenem des Menschen.

1973 habilitierte sich Hermann Hecker in Zoologie und wurde 1980 zum ausserordentlichen Professor befördert. Er wurde Mitglied der Regenz der Universität Basel und Mitglied der Fakultäts-Planungskommission der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Im Schweizerischen Tropeninstitut (heute Schweizerisches Tropen- und Public-Health-Institut) stieg er in die Institutsleitung auf und wurde während Jahren mit der Leitung der Abteilung Biologie und anschliessend des Bereichs «Medizinische Parasitologie» betraut. Neben eigener Forschungstätigkeit unterrichtete er zahlreiche Studierende. Mit der Vermessung subzellulärer Strukturen verlor Hermann Hecker aber nie den Blick für die makroskopische Natur und das Interesse an der Feldforschung, was sich stets auch in seiner Lehre widerspiegelte.

Sein Forschen und die Verbreitung wissenschaftlicher Information liessen Hermann Hecker auch nach seiner Pensionierung nicht los. So meldete er sich nach seiner Emeritierung 2001 als Redaktor der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel. Seine Erfahrung als Chefredaktor (ab 1977) der Zeitschrift *Acta Tropica* brachte er dabei voll zur Geltung. In Zusammenarbeit mit André Puschnig von der NGiB erschienen nun jährlich viel beachtete und lesenswerte Publikationen. Nicht ein «Vereinsblättli», sondern gut fundierte und wissenschaftlich korrekte Artikel, das war sein Credo. So bildete er eine Redaktionskommission mit bedeutenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, erstellte Richtlinien für Manuskripte und achtete auf deren Einhaltung. Bis

zum Band 13 im Jahr 2011 publizierte er zusammen mit seinem Team neun Bände. Eine Leistung, die er als ehrenamtliches Vorstandsmitglied vollbrachte. Die Naturforschende Gesellschaft Baselland dankte ihm dafür mit der Ehrenmitgliedschaft im Jahr 2007.

Auch das Naturhistorische Museum Basel, wo er im Juli 2017 als ehrenamtlicher Mitarbeiter zu arbeiten begann, profitierte sehr von den vielfältigen Interessen Hermann Heckers. Bis zu seinem Tod kam er regelmässig einen Tag pro Woche ins Museum. Seine Leidenschaft galt der

Molluskensammlung, insbesondere der marinen Muscheln. Mit Hingabe und Freude hat er die komplette Sammlung neu aufgestellt und sie in eine moderne Systematik überführt. Als er mit den gesamten Muscheln fertig war, fuhr er mit Begeisterung mit den Gastropoden fort.

Die NGBL und seine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen werden Hermann Hecker in ehrenvoller Erinnerung behalten.

*Pascal Mäser, Basil Thüring,
Mario Studer, Ila Geigenfeind*